

Pavillon-Kurier



Zeit lebt

Vielleicht lebt auch die Zeit?
Die Zeit kann stillstehen – vorwärtsschreiten –
im Eiltempo laufen.
Die Zeit
kann ruhig und still sein,
aber auch laut, bewegend und turbulent.
Zeitweise dauert sie endlos lang, oft rast sie dahin.
Die Zeit ist vielseitig, einmal langweilig, dann wieder kurzweilig.
Es gibt verrückte und normale,
großartige und furchtbare Zeiten,
angenehme und unangenehme, gute und schlechte Zeiten.
Ein Moment der Zeit kann ewig dauern und alles verändern.
Manchmal ist die Zeit traurig, manchmal lustig.
Die Zeit kann nützlich sein, aber auch sinnlos verstreichen.
Es gibt moderne und altmodische Zeiten,
Urzeit, Steinzeit, Neuzeit.
Die Zeit ist nicht tot, sie ist wirklich lebendig.
Lebe und nutze die Zeit, zu jeder Zeit!

(Ebo Rau)

Spruch des Monats

Man muss schon etwas wissen, um verbergen zu können,
dass man nichts weiß.

(Marie von Ebner-Eschenbach)



Sehr geehrte Leserin,
sehr geehrte Leser,
liebe Mitglieder der Aktiven
Senioren,

Vorstand und Beirat
wünschen Ihnen ein gutes
neues Jahr.

Beginnen Sie das neue Jahr
mit einer gehörigen Portion
Optimismus und Vorfreude.

Bitte unterstützen Sie uns
weiterhin und machen Sie im
neuen Jahr bei unseren
Aktivitäten mit.

Wir beginnen gleich im
Februar mit einem Highlight:

Am 06.02.2026 um 19:00
Uhr tritt der Musik-Kabaret-
tist **Christoph Reuter** bei
uns auf. Er wird sicher Ihre
Lachmuskeln aktivieren –
seien Sie also gespannt.

Eine Neuerung darf ich Ihnen
ankündigen:

Ab 08.01.2025 gibt es den
Kurs „Kalligraphie“. Dieser
findet alle zwei Wochen im
Seminarraum statt.

Mit herzlichem Gruß

Ihr

Dieter Friedrich

Christoph Reuter: Musik macht schlau! (Außer manche)

Ein ganz besonderes Highlight wartet am 6. Februar 2026 auf
uns – und gerne auch auf Freunde und Angehörige, die (noch)
nicht Mitglied bei den Aktiven Senioren sind:

Christoph Reuter kommt nach Bietigheim in den Enzpavillon.
Mit seinem neuen Programm „Musik macht schlau! (Außer
manche)“ entführt uns der bekannte und preisgekrönte Pianist
und Kabarettist mit klassischen und modernen Werken von
Bach über Verdi bis Ed Sheeran und anderen in die Welt der
Musik.

Macht Musik wirklich schlau, oder bleiben die grauen Zellen so
wie vorher? Kommen Sie, und bilden Sie sich selbst ein Urteil!

Wollen Sie mehr über unseren Gast erfahren?

Dann besuchen Sie seine Web-Seite: www.christophreuter.de

Die Veranstaltung beginnt am 6. Februar um 19:00 Uhr.

Der Eintritt kostet nur 10 €, im Vorverkauf können Karten im
Enzpavillon erworben werden.

Gerhard Kleine

»Dem Himmel so nah – Wolken in der Kunst«

Wolken und deren Spiel am Himmel faszinieren die Menschen
seit jeher. Und so haben diese Ansammlungen von Dunst in der
Luft stets auch Künstlerinnen und Künstler zu beeindruckenden
Werken inspiriert.

Kommen Sie am 11. Februar 2026 um 10:30 Uhr mit uns in die
Städtische Galerie und nehmen an der Führung durch die
Ausstellung mit Frau Dr. Petra Lanfermann teil.

Der Unkostenbeitrag in Höhe von 10,00 € ist direkt in der Galerie
zu entrichten.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt

Anmeldungen bitte Theresa Lessnig-Wagner.

Tel.: 07142-9170955 oder

Mail an: theresa.lw@aktive-senioren.org

Ottmar Wagner



Einen besonderen Geburtstag feiern im Dezember

Brigitte Seybold-De Coninck

Käthe Papenfuss

Elke Ulbricht

Elfriede Wöll

Heidelinde Hany

*Wir gratulieren herzlich und
wünschen alles Gute*



Die aktiven Senioren trauern um:

Heinz Keerl

Wolfgang Rupp



Rückblick 2025

Wenn man am Ende des alten Jahres zurückschaut, wird erstmals bewusst, was sich alles bei uns ereignet hat. Beispielhaft erinnern wir uns an die von Renate Wendt und Klaudia Wohlfahrt organisierten Tagesfahrten: Zur Landesgartenschau, eine Neckarschiffahrt, Besuch der Staatsoper in Stuttgart, Fahrt nach Künzelsau und Schwäbisch Hall, zum Nussknacker-Konzert und zum Weihnachtsmarkt nach Esslingen und vieles mehr. Und die von Theresa und Ottmar Wagner geleitete 4-Tagesfahrt zur Saar und Mosel bleibt in bester Erinnerung, wie auch unsere Teilnahme am Pferdemarkt-Umzug.

Darüber hinaus füllten viele Tanznachmittage, Vorträge und sonstige Veranstaltungen den Pavillon, die hier gar nicht alle aufgeführt werden können.

All das wäre ohne unseren Hausmeister Wolfgang Gleisner und unseren 11 Servicekräften, die im Café Enzpavillon unsere Gäste mit Kuchen und Getränken versorgen, nicht möglich.

Ohne die vielen ehrenamtlichen Helfer, die den Pavillonkurier verteilen, beim Auf- und Abbau von Veranstaltungen zur Hand gehen, könnte unser Verein nicht existieren. Ein großes Plus für uns bilden auch die fleißigen Frauen der Kreativ-Werkstatt, die mit dem Erlös aus dem Verkauf ihrer selbst erstellten Kunst- und Handwerksarbeiten die Vereinskasse unterstützen. Nicht vergessen sind auch die Kuchenspenden unserer Mitglieder, die ebenfalls der Vereinskasse zugutekommen.

Dieses vielfältige Engagement führt zum hohen Ansehen der „Aktiven Senioren“ in der Stadt, was sich auch bei der Mitgliederzahl zeigt, die durch Neu-Eintritte zum Jahresende auf die stattliche Zahl von 506 gewachsen ist.

All den fleißigen Helfern, die zum Erfolg unserer Vereinsarbeit beigetragen haben, dankt der Vorstand ganz herzlich und wünscht allen ein **gutes Jahr 2026**.

Werner Wölk





Geschichtsverein

Auch in diesem Jahr wird der Geschichtsverein mit spannenden Vorträgen Gast in unserem Enzpavillon sein. Bei Redaktionsschluss stand das endgültige Programm zwar noch nicht fest, aber der Vorsitzende des Geschichtsvereins, Herr Reiner Theurer, hat uns vorab über die grobe Planung informiert.

Deshalb kann hier nur ein kleiner und unvollständiger Vorgeschmack auf das Angebot des Geschichtsvereins gegeben werden.

Das endgültige Programm wird baldmöglichst unter www.geschichtsverein-bietigheim-bissingen.de im Internet zu finden sein, und wir werden es auch veröffentlichen. Auf die einzelnen Veranstaltungen wird auch in der Bietigheimer Zeitung hingewiesen.

Der Geschichtsverein ist keine rückwärts-gewandte Organisation, die in der Vergangenheit schwelgt. Vielmehr richtet er seine Arbeit, seine Vorträge und Reisen an dem Motto aus: „Wer die Vergangenheit nicht kennt, kann die Gegenwart nicht verstehen“.

Zwar stehen auch Themen auf dem Programm, die auf den ersten Blick keinen Bezug zur Gegenwart erkennen lassen, aber oft zeigt sich – jedenfalls nach dem Besuch eines dieser Vorträge, – dass doch Verbindungslinien zwischen früher und heute bestehen.

Die geplanten Vorträge über Königin Katharina von Württemberg und die Geschichte vom "Schaffa, Spara und Häuslebaua" oder die Kelten im Gebiet des heutigen Kreises Ludwigsburg gehören wohl in diese Kategorie – wir dürfen gespannt sein.

Andere historische Begebenheiten schlagen eine offensichtliche Brücke zu unserem Jetzt und Heute. Der Vortrag „250 Jahre Vereinigte Staaten von Amerika - Von der Kolonie zur Weltsupermacht“ wirft sicherlich ein Licht auf die USA im Jahr 2026. Und die Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik, die auch in diesem Jahr beleuchtet werden sollen, sind gerade heute höchst interessant. Hier geht es zwar um politische Themen, aber der Geschichtsverein legt großen Wert auf seine politische und konfessionelle Unabhängigkeit. Das Repertoire wird ergänzt durch Reisen in die nähere Umgebung, aber auch zu entfernteren Zielen. Obligatorisch ist der „Besuch beim Nachbarn“, der dieses Mal zur Schillerstadt Marbach führen soll. „Stuttgart, wie es nicht jeder kennt“ ist jedes Jahr ein Highlight, heuer steht Heslach auf dem Programm.

Freuen Sie sich auf das endgültige Programm für 2026!

Gerhard Kleine



Zum „Nussknacker“ nach Bad Cannstatt

Dieses wurde mit viel Herzblut dargeboten. Die Erzählung wurde so liebevoll vorgetragen, dass sich der Mäusekönig in unsere Herzen schlich.

Voller Freude, dass wir so einen schönen Tag erleben konnten, machten wir uns auf den Heimweg.

Klaudia Wohlfarth

Am 4. Dezember trafen wir uns am Bahnhof Bietigheim-Bissingen, um mit der Bahn nach Bad Cannstatt zu fahren. Nach unserem Rundgang durch die Altstadt hatten wir richtig Hunger. Diesen stillten wir in dem recht urigen Lokal „Die Sattlerei“. Gestärkt vom guten Essen ging es dann zum Kursaal, um uns das Konzert vom Nussknacker anzuhören.



Max - Eyth - Strasse



Zugegeben: Natürlich passt ein Bericht über Max Eyth nicht zu den Biografien der Frauen, nach denen Straßen in Bietigheim-Bissingen benannt sind.

Aber nach ihm ist auch eine Straße benannt, die zweigt von der Bahnhofstraße in Richtung Bissingen ab.

Er war keine Frau, aber ein „Frauenheld“.

Er war schon beruflich erfolgreich, als er sich in die Tochter des Klavierherstellers Kaim verliebte.

Zuvor war er beruflich einige Zeit im Bottwartal unterwegs. Eyth hatte rote Haare.

Vater Kaim hatte erfahren, dass einige Zeit nach Eyths Aufenthalt im Bottwartal dort mehrere rothaarige Kinder auf die Welt kamen.

Er ahnte Schlimmes und sprach zu seiner Tochter: „Damit das klar ist: Du lässt die Finger von diesem Ingenieur, das ist kein ehrenwerter Beruf“.

Die Tochter gehorchte, und Eyth blieb immer ledig!

Eyth wurde 1836 in Kirchheim (Teck) geboren. Mit 5 Jahren zog er mit seinen Eltern in das Kloster Schöntal, wo sein Vater pädagogischer Leiter am evangelischen Seminar wurde – sein Sohn sollte auch Theologe werden.

Als aber der 8-jährige Max einmal eine Hammer-schmiede arbeiten sah, war es um ihn geschehen – er „verliebte“ sich in die Technik, die ihn zeitlebens nicht losließ.

Mit 21 Jahren schrieb er in sein Tagebuch: „Heute 21 geworden, aber noch nichts Wesentliches für die Menschheit getan“.

Nach seinem Studium an der Polytechnischen Schule in Stuttgart fand er eine Ausbildungsstelle als Schlosser in Heilbronn, die er aber bald abbrach.

Danach wurde er als Lehrling bei der Dampfmaschinenfabrik Gotthilf Kuhn in Stuttgart eingestellt und nach einem Jahr als Zeichner und Kundenmonteur eingesetzt.

1860 schickte ihn sein Chef nach Paris, um dort den von Étienne Lenoir erfundenen Gasmotor auszuspiionieren und in Stuttgart nachzubauen. Das tat er auch, aber bei der Primeren flog ihm das Ding um die Ohren.

Fortan betrieb er keine Industriespionage mehr, sondern verlegte sich aufs eigene Erfinden.

Bei der Firma Kuhn hatte er sich intensiv in die Dampfmaschinen-Technik eingearbeitet.

Das waren unbewegliche Kolosse. Dampfmaschinen trieben zur Zeit bereits die Eisenbahn an – aber nur auf Schienen.

Eyth wollte mehr: Bewegliche Maschinen, die unabhängig vom Schienennetz überall eingesetzt werden können.

Seine Ideen interessierten in Deutschland niemanden.

Aber in England war man technikbegeisterter, und hier konnte er bei der Fa. Flower in Leeds an seinen Vorstellungen arbeiten, und so wurde das schienenunabhängige Lokomobil entwickelt, das die Landwirtschaft in der ganzen Welt die revolutionierte:



Max Eyth schienenunabhängigen Lokomobil

Auf den gegenüberliegenden Seiten eines Feldes fuhren 2 Lokomobile, dazwischen ein Drahtseil, mit dem ein großer Wendepflug hin und her gezogen wurde. Dann fuhren die Lokomobile ein paar Meter weiter, und man konnte wieder hin und her ackern – und zwar nicht nur 20 cm tief, sondern jetzt ging es bis zu 1,5 Meter tief, auch bei harten Böden. So konnte man auch Wassergräben ziehen, Bewässerungssysteme miteinander verbinden.

Das hörte man auch in Ägypten, wo dieses System für den Baumwollanbau genutzt wurde. Sein Lokomobil kann heute in Stuttgart-Hohenheim bestaunt werden.

Eyth tüftelte weiter und verbesserte seine Maschinen immer weiter, war auch in Amerika aktiv. Nach 20 Jahren zog er sich aus dem Dampfpluggeschäft zurück. Er engagierte sich bei der Gründung der Deutschen Landwirtschaft Gesellschaft (DLG), die bis heute existiert.

Der in Deutschland als „verrückter Engländer“ verspottete Eyth betätigte sich später als erfolgreicher Schriftsteller, dessen Werke genauso oft gelesen wurden wie die Abenteuergeschichten von Karl May.

Er starb 1906 in seiner Wahlheimat Ulm.

Gerhard Kleine

Grünkohl mit Pinkel

Willkommen in der Königsdisziplin der norddeutschen Küche!
Dieses Gericht ist Bestandteil der kulinarischen Geschichte in Norddeutschland.



Die Zutaten sind:

2,5 kg Grünkohl
1 Zwiebel
100 g geräucherter Bauchspeck
2 EL Gänse- oder
Schweineschmalz
250 g Schweinebauch
500 ml Gemüsebrühe
5 Bremer Pinkelwürste

Zubereitung:

- Den Grünkohl entstielen, anschliessend waschen und abtropfen lassen
- Den Grünkohl in einen großen Topf mit kochendem Salzwasser geben und solange kochen, bis er zusammengefallen ist. Anschliessend abtropfen lassen und grob schneiden
- Zwiebel schälen und würfeln, Speck würfeln
- In einem Topf Schmalz erhitzen und die Zwiebel darin glasig anschwitzen. Speck und den Schweinebauch zugeben und anbraten.
- Grünkohl hinzufügen und mit 300 ml Gemüsebrühe auffüllen. Den Pinkel zum Grünkohl dazugeben und alles eine Stunde kochen lassen. Ab und zu etwas Brühe nachgiessen.
- Eine Wurst aus ihrer Pelle befreien und den Inhalt in den Kohl rühren. Alles etwa 5 Minuten weiterköcheln lassen und dann mit Salz und Senf abschmecken.
- Richten Sie den Grünkohl auf einem großen Teller an, legen Sie die Würste, das Kasseler und den Speck obendrauf. Dazu gehören natürlich auch Salzkartoffeln.

Dazu trinkt man traditionell ein kühles Bier und, um die Verdauung zu unterstützen (oder das Gegenteil zu bewirken), einen eisgekühlten Korn.

Wohl bekomm's

Bild: KI, Text: KI und Wolfgang Adam

Ganzheitliches Gedächtnistraining: Schüttelwörter passend zur Jahreszeit

Ganzheitliches Gedächtnistraining: Schüttelwörter passend zur Jahreszeit

Unser Gehirn wird täglich in Anspruch genommen und sollte genauso trainiert werden wie unsere Muskeln, damit es fit bleibt. Täglich müssen viele Informationen aus unserem Gedächtnis zur Weiterverarbeitung abgerufen werden, und um jederzeit darauf zugreifen zu können, müssen wir unser Gehirn und unser Gedächtnis trainieren.

Ganzheitliches Gedächtnistraining wirkt—und dies auf vielen Ebenen

Es stärkt uns im Alltag, erhöht unsere Kreativität, stärkt die Konzentrationsfähigkeit und fördert auch eine schnellere Auffassungsgabe. Um unser Gehirn möglichst lange leistungsfähig und jung zu erhalten, dafür bieten wir bei den Aktiven Senioren das Gedächtnistraining an. Kommen Sie einfach mal zu einem unserer Trainingsstunden in den Enzpavillon. Um Ihnen einen Einblick in unser Gedächtnistraining zu geben, stelle ich Ihnen hier eine Übung vor, in denen genau die oben beschriebenen Fähigkeiten unseres Gehirnes trainiert werden.

Schüttelwörter: Bei dieser Übung werden von festen Begriffen die Buchstaben so geschüttelt, dass neue Wörter entstehen. Der Fachbegriff für diese Übungen ist das **Teil-Anagramm**, da für neu zu findenden Wörter nicht alle Buchstaben verwendet werden müssen. Dies ist nur beim Voll-Anagramm erforderlich. Und nun zu unserer Übung mit den Schüttelwörtern.

Aus den folgenden vier Begriffen sollen möglichst viele neue Wörter gefunden werden. Diese neuen Wörter aus den vergebenen Buchstaben bestehen, es dürfen keine anderen Buchstaben verwendet werden. Beim Schnee sollen noch mindestens **8 Worte** gefunden werden, bei den anderen Begriffen mindestens ein **Dutzend!**

Eiseskälte: Ei, Ire _____

Schneesturm: Ehe, Schuster _____

Skispringen: Ring, Gen _____

Handschuhe: Achse, und, Heu _____

Lösung Dezember:

A: und **B:** Nase, Windmühle
C: Echo **D:** der Anfangsbuchstabe
E: Handtuch **F:** Radiergummi
G: Stamm-, Schlag- oder
Purzelbaum **H:** Schornstein
I: Backfisch **J:** Zaunkönig

Ottmar Wagner

Danke Renate

Renate Wendt hat nicht nur über lange Jahre mit viel Herzblut unseren Verein erfolgreich geleitet, sondern auch zahlreiche Tagesfahrten organisiert – ebenfalls mit viel Herzblut und Erfolg.

Aber: „Ein jegliches hat seine Zeit...“ – so steht es schon in der Bibel. Der so zitierte Prediger wollte dazu anregen, Gelassenheit zu finden, nicht am Gestern zu kleben, sondern das „Jetzt“ wertzuschätzen. Nach jedem Abschied kommt etwas Neues, und das hat Hermann Hesse ja so schön beschrieben:

„Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne...“.

Also liebe Renate, nimm Deinen Abschied als „Reisen-Organisatorin“ gelassen – Dir wird es danach bestimmt nicht langweilig – nimm den Zauber des Neuen, das auf Dich wartet an!



Mit dem Ausflug zum Esslinger Weihnachtsmarkt hat uns Renate ihr letztes Reisegeschenk gegeben. Auch das war ein voller Erfolg. Die Organisation klappte einwandfrei, das Essen im Burgrestaurant hoch über der Stadt war gut, und legte eine gute Grundlage für das Glas Glühwein auf dem mittelalterlichen Weihnachtsmarkt.

Hier hatten wir neben dem Glühwein-Genuss genügend Zeit zum Bummeln zwischen den zahlreichen Ständen, die teilweise mittelalterliches Flair vermittelten. Vielleicht hat die eine oder der andere hier auch noch ein kleines Weihnachtsgeschenk gefunden. Wie auch immer: Es war ein schöner, erlebnisreicher Tag, der mit viel verdientem Applaus für Renate Wendt endete.

Gerhard Kleine

MODERNE MEDIEN



War schon mal ihr Smartphone weg? Wenn ja, was war Ihr erster Gedanke? Habe ich es verlegt oder gar verloren? ... oder ist es mir gestohlen worden? Wo kann ich suchen? - Wichtig ist, erst einmal Ruhe bewahren. Sollte ich mein Gerät in der Wohnung verlegt haben, kann ich es anrufen und durch das Klingeln finde ich es. Ist es tatsächlich unauffindbar, brauche ich Hilfe, um es zu finden.

Mit der App "Mein Gerät finden" kann ich das Smartphone orten, sperren und Daten darauf löschen. Voraussetzung ist, dass die App installiert und aktiviert ist. Weitere Voraussetzungen sind: Das Gerät ist ausreichend geladen und eingeschaltet. Es ist über eine mobile Datenverbindung oder WLAN mit dem Internet verbunden. Es ist in einem Google-Konto angemeldet. Mit jedem Web-Browser kann ich das Gerät über folgende Seite erreichen: "<https://google.com/android/find/about?hl=de>" Hier muss ich mich mit meiner Email-Adresse oder Telefonnummer anmelden. Das Smartphone wird, wenn diese Voraussetzungen erfüllt sind, wie bei "Google Maps" angezeigt. Ich kann es einfach klingeln lassen, sperren oder auf "Werkseinstellungen" zurücksetzen.

Wolfgang Wendt

Adressfeld

Veranstaltungskalender

Mo.	05.01	10:00	Nordic Walking
		10:00	Werners Zeichenstunde
Mi.	07.01	13:30	Spielesachmittag
		14:00	Gedächtnistraining Gr. 5
		08:55	Balance - Krafttraining Gr.3
Do.	08.01	10:30	Balance - Krafttraining Gr.4
		14:00	Spielesachmittag
		15:00	Kurs Kalligraphie
		10:30	Theater AG
Fr.	09.01	14:30	Pavillon Dancer SQD
		14:30	AS Boule Gruppe
		10:00	Nordic Walking
Mo.	12.01	10:15	DRK Fitgymnastik
		11:30	Line Dance mit B.Junghans
		15:00	Gedächtnisgruppe 6+2
		08:55	Balance und Krafttraining Gr.1
Di.	13.01	10:30	Balance und Krafttraining Gr.2
		14:00	Spielesachmittag
		15:00	Schachgruppe
Mi.	14.01	14:30	Tanznachmittag Welcome 2026
		08:55	Balance - Krafttraining Gr.3
Do.	15.01	10:30	Balance - Krafttraining Gr.4
		14:00	Spielesachmittag
		14:00	Kreatives Malen
		09:30	Tanzgruppe mit B.Junghans
Fr..	16.01	11:10	Sitztanzen mit B.Junghans
		13:00	Pavillon Dancer LD
		14:30	AS Boule Gruppe
		10:00	Nordic Walking
Mo.	19.01	10:15	DRK Fitgymnastik
		13:30	Kreativ Werkstatt
		15:30	Gedächtnistraining Gr. 3
		08:55	Balance-Krafttraining Gr.1
Di.	20.01	10:30	Balance-Krafttraining Gr.2
		14:00	Spielesachmittag
		15:00	Moderne Medien
		15:00	Schachgruppe
Mi.	21.01	10:00	Werners Zeichenstunde
		14:30	Mitglieder Geburtstagsfeier
		08:55	Balance-Krafttraining Gr.3
Do.	22.01	10:30	Balance-Krafttraining Gr.4
		14:00	Spielesachmittag
		14:00	Kurs Kalligraphie
		10:30	Theater AG
Fr.	23.01	14:30	Pavillon Dancer SQD
		14:30	AS Boule Gruppe
		10:00	Nordic Walking
Mo.	26.01	10:15	DRK Fitgymnastik
		11:30	Line-Dance mit B. Junghans
		14:00	Gedächtnistraining Gr. 6+2
		08:55	Balance-Krafttraining Gr.1
Di.	27.01	10:30	Balance-Krafttraining Gr.2
		14:00	Spielesachmittag
		15:00	Schachgruppe
Mi.	28.01	14:30	Tanznachmittag Motto Eisprinzessin
		08:55	Balance-Krafttraining Gr.3
Do	29.01	10:30	Balance-Krafttraining Gr.4
		14:00	Spielesachmittag
		14:00	Kreatives Malen
		09:30	Tanzgruppe B. Junghans
Fr.	30.01	11:10	Sitztanzen B. Junghans
		13:00	Pavillon Dancer LD
		14:30	AS Boule Gruppe



Tanz im Cafe Enzpavillon

14. Januar
2026

Motto



Welcome 2026



mit
Andy Cranen

Am Bürgergarten 1

74321 Bietigheim-Bissingen Tel. 07142-51155 www.aktive-senioren.org

GERÄTEKLEINIGUNG-BÜRO

Reinhold Birk
Kleiner-Kalender
10.000
Tel. 07142-51155

Mit freundlicher Unterstützung Ihrer BIETIGHEIMER ZEITUNG

Besser informiert.
Mehr erleben.



Kreissparkasse
Ludwigsburg



Impressum

Herausgeber: Aktive Senioren Bietigheim-Bissingen e.V.
74321 Bietigheim-Bissingen Am Bürgergarten1-
Tel. 07142-51155

redaktion@aktive-senioren.org

www.aktive-senioren.org

Redaktion

Ottmar Wagner, Dieter Friedrich, Renate Wendt,
Theresa Leßnig-Wagner, Gerhard Kleine, Werner Wölk

Druck und Verlagsgesellschaft Bietigheim mbH

DV Druck Bietigheim

Kronenbergstraße 10

Tel 07142 403-0, Fax 07142-403-130

info@dv-druck-bietigheim.de